

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



Literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wochentliches Abonnementpreis bei unmittelbarer Entnahme 20 1/2 Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Thlr. 5 Sgr.
Insertionsgebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Setzungschrift oder deren Raum.

N 108.

Halle, Dienstag den 10. Mai
Hierzu eine Beilage.

1859.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Mai. Die Commission des Abgeordneten-Hauses hat die neuesten Regierungs-Vorlagen einstimmig angenommen.

Man versichert, General von Willisen werde heute Abends in außerordentlicher Mission nach Wien reisen.

Die Proclamation des Kaisers Napoleon hat eben so wenig, wie das Rundschreiben des Grafen Walewski in den Augen unseres Publikums die Gerechtigkeit der von Frankreich verfolgten Sache dargezogen. Man vermisst in beiden Kundgebungen vor Allem die Sprache der Wahrheit.

Auffehen macht die noch immer fortdauernde Agitation der feudalen Partei gegen Civilehe und Zulassung der Juden zu den Kreisständen. Die Kreis- und Provinziallandtage scheinen dazu bestimmt, die Basis für eine Reaction im händischen Sinne zu werden; sie sollen dem Landtage Concurrenz machen und ihn, wo möglich, labm legen. Es ist gut, daß alle diese Elemente sich in Thätigkeit setzen, damit sie endlich einmal überwunden werden, wozu die bevorstehende Krisis in Deutschland ihre reinigende Kraft hilfreich leisten wird. (M. 3.)

Die sterblichen Ueberreste Alexander v. Humboldt's waren gestern in einem eigenen Paradesarge, umgeben von Topfgewächsen, in seinem Bibliothekzimmer zu Jedermanns Ansicht ausgestellt. Es wurde dem verehrten Todten hier an seinem Sarge mancher Thräne gemeint und die Verehrung Einzelner ging so weit, daß sie des großen Mannes Hände und Wangen küßten. Die Leichensfeierlichkeiten werden, wie wir vernehmen, am Dienstag Statt finden.

Das neueste ausgegebene „Justizministerialblatt“ enthält u. A.:

1) Ein Erkenntnis des königlichen Obertribunals vom 17. März 1859. a. Eine verlorene und demnachst von einem andern gefundene Sache ist, wenn im vorgeschriebenen Aufgebotsverfahren der Eigentümer derselben nicht ermittelt wird, darum nicht von Anfang an als eine verlassene zu betrachten, sie nimmt vielmehr diesen Charakter erst durch die im Zuschlagserkennitnisse auszusprechende Präclufion an und wird erst von diesem Augenblick an für den rechtlichen Finder zum Gegenstande einer Eigentümersvererbung durch Besignahme. b. Zum Begriffe des sogenannten Funddiebstahls (§. 226 des Strafgesetzbuchs) gehört als dolus das Bewußtsein des Thäters, es werde aus seiner Disposition über die gefundene Sache dem Eigentümer ein Nachtheil erwachsen. 2) Ein Erkenntnis des königlichen Gerichtshofes zur Entscheidung der Kompetenzkonflikte vom 30. October 1858. Nach §. 2 des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 1850 (Gesetzsammlung S. 165) ist der Besitzer zur eigenen Ausübung des Jagdrechts auf seinem Grund und Boden befugt, wenn die Besizung einen land- und forstwirtschaftlich benutzten Flächenraum von wenigstens 300 Morgen einnimmt und in ihrem Zusammenhange durch kein fremdes Grundstück unterbrochen wird. Entstehen zwischen dem Pächter der Jagd auf den Grundstücken einer Gemeinde und einem in der letzteren angehörenden Eigentümer Streitigkeiten darüber, ob in Ansehung seines Grundstücks diese Bedingungen vorhanden sind, so ist darüber im Rechtswege zu entscheiden.

Der „A. Ztg.“ wird von hier gemeldet: Bei Ausführung der Allerhöchsten Dries befohlenen Marchbereitschaft der Armee ist vom Kriegsminister der Befehl erteilt, sämtliche im Landwehr-Verhältnisse befindliche einjährige Freiwillige, welche sich am Schlusse ihrer Dienstzeit wohl das Qualifikationsattest zum Landwehr-Offizier erworben haben, bis jetzt aber nicht hierzu befördert sind, bei den betreffenden Linienregimentern zu einer sechswohentlichen Dienstleistung einzuziehen, um dieselben als Offiziere sofort bei einer Mobilmachung verwenden zu können. Gleichzeitig soll den Regiments-Kommandeuren aufgegeben sein, in diesen sechs Wochen diese Offizier-Aspiranten nicht allein im Zugführen und Felddienste praktisch auszubilden, son-

dern es sollen denselben auch über mehrere den Offizieren notwendige Kenntnisse aus den Kriegswissenschaften durch geeignete Linien-offiziere Vorträge gehalten werden.

An alte Stabsoffiziere, von denen schon viele lange Jahre im Pensionszustande sich befinden, aber noch rüstig sind, ist die Anfrage gestellt worden, ob sie bei einer allgemeinen Mobilmachung geneigt wären, in das Heer wieder einzutreten, wo sie eine angemessene Stelle erhalten sollen. Ein großer Theil hat sich demzufolge dazu schon bereit erklärt.

Mit der Anfertigung der gezogenen Kanonen soll, da über deren Brauchbarkeit von Frankreich und anderwärts fortgesetzt nur üble Berichte einlaufen, vorläufig wieder Anstand genommen worden sein.

Die „Weim. Ztg.“ schreibt: „In verschiedenen deutschen und nichtdeutschen Zeitungen wird, angeblich aus Weimar, berichtet, daß die Frau Großherzogin-Großfürstin in Bezug auf das neuerer Zeit beschlossene angebliche Bündnis zwischen Frankreich und Rußland Mittheilungen erhalten habe, nach welchen ein solches Bündnis nicht geschlossen sein solle. Wir sind, diesen Berichten gegenüber, in der Lage, versichern zu können, daß Mittheilungen, welche das angebliche Bündnis bestätigen oder nicht bestätigen, nicht hierher gelangt sind.“

Hannover, d. 5. Mai. Es ist nun doch am 3. d. M. in Berlin von engeren Ausschüsse des deutschen evangelischen Kirchentags der Beschluß gefaßt worden, der schwierigen Verhältnisse halber den Kirchentag bis aufs nächste Jahr zu verschieben.

Hannover, d. 6. Mai. Auf die Vorstellung des Magistrats zu Dsnabrück gegen Einrichtung einer königlichen Polizeiverwaltung daselbst ist ein abschläglicher Bescheid erfolgt.

Am 5. Mai Abends starb in Göttingen der durch Gelehrsamkeit ausgezeichnete Professor der Mathematik, Lejeune Dirichlet.

München, d. 5. Mai. Der „Bayerische Courier“ theilte gestern unterm 3. Mai Folgendes mit: „Gestern nach der kirchlichen Feier des Georgritterfestes rief Sr. Maj. der König mehrere Cavaliere zu sich, fragte diese über die herrschende Stimmung und ermächtigte sie in allen Kreisen zu erklären, daß Baiern in dem ausgebrochenen Kriege nicht neutral bleiben werde, daß die frühere Verzögerung der Rüstungen nur durch die Haltung eines andern Deutschen Staates veranlaßt gewesen sei, daß aber jetzt um so energischer gerüstet werde.“ Die officöse „M. Münch. Ztg.“ druckt diese Aeußerung heute wörtlich ab, wobei sie noch die Stelle: „daß Baiern nicht neutral bleiben werde“ und „daß jetzt um so energischer gerüstet werde“, mit gepreter Schrift hervorhebt.

Hamburg, d. 6. Mai. Die „Hamburger Nachr.“ melden Folgendes: „Aeußerem Vernehmen nach ist hier eine Erklärung Englands eingegangen, daß dasselbe im Falle des Ausbruchs eines Krieges zwischen Deutschland und Frankreich keine Veranlassung haben würde, den Deutschen Seehandel zu schützen.“

Italien.

Aus Rom, 30. April, wird der „Times“ geschrieben, daß die päpstliche Regierung gegen die Verstärkung der österreichischen Besatzung in Ancona (auf 6000 Mann) durch den Nuncios in Wien protestirt habe. Man befürchtet nämlich, daß die Franzosen ebenfalls ihre Truppen im Kirchenstaate verstärken werden und es so zum Konflikte kommen möge. Zwischen Antonelli und dem österreichischen Gesandten, Grafen Colloredo, finden viele Unterredungen Statt. Auf die Treue der päpstlichen Truppen, meint der Times-Korrespondent, sei gar kein Verlaß, und es solle ihn gar nicht wundern, wenn nächstens ein Theil derselben zur Unterstützung Sardiniens abmarschire. Die Freiwilligen strömen aus Rom noch immer zum Kriegsgeschauplatz. Wie es heiße, sollten österreichische Truppen im Neapolitanischen Lande oder schon gelandet sein, um die dortige Regierung zu unterstützen.

Sie Hofes Montefiore hatte eine Unterredung mit Cardinal Antonelli über die Mortara-Angelegenheit. Er ward höflich empfangen, aber abschlägig beschieden.

Ueber die Lage der Dinge in Toscana liegt wenig Neues vor. In Modena hat sich die legitime Herrschaft fester gezeigt; zwar empörte sich die Lunigiana (Massa, Carrara, die südlichen mit Sardinien grenzenden Distrikte des Herzogthums), und Sardinien besetzte sich, den Aufständischen Truppen zu Hülfe zu senden. Darauf ließ der Herzog von Modena an Sardinien den Krieg erklären und österreichische Truppen besetzten vertragsmäßig Modena und Reggio. Die österreichischen Truppen scheinen wirklich, wenigstens zum Theil, treu geblieben zu sein. — Die in Fosbinovo befindlichen Vorposten der bei Fivizzano konzentrierten modenesischen Truppen sind — nach der „Wien. Z.“ — von den Banden, die sich der Bezirke von Massa, Carrara und Montignoso bemächtigt haben, zu wiederholten Malen angegriffen worden. Die Angreifer wurden jedoch immer zurückgeworfen und haben in einem Zusammenstoß am 30. April mehrere Verwundete gehabt und zwei Tote zurückgelassen, während die herzoglichen Truppen, die ihre Position beibehalten, gar keinen Verlust erlitten. In allen übrigen Theilen des Herzogthums ist die Ruhe vollkommen erhalten geblieben.

Ueber die Konterrevolution in Parma liegen noch keine näheren Angaben vor, als daß die Herzogin-Regentin, die als eine entschlossene Dame bekannt ist, am 4. Mai wieder in ihre Residenz zurückkehrte, nachdem ein Theil des Offizierkorps und der Truppen die provisorische Regierung unter dem Schrecken der anrückenden Oesterreicher vertrieben hatte.

Vom Kriegsschauplatz.

Nachdem die Oesterreicher einen energischen Anlauf zur Eröffnung des Kampfes genommen, haben sie plötzlich wieder Halt machen müssen; denn zu dem Deffnen der Canäle und der theilweisen Zerstörung der Wege in der Ebene, zu welcher die Piemontesen sofort nach Beginn der Feindseligkeiten geschritten waren, kommen nun noch die Regengüsse, die zu Anfang des Mai am oberen Po fast unaufhörlich herabströmten und den Po nebst dessen Nebenflüssen so überfüllten, daß die Niederungen weithin unter Wasser stehen. Die Strömung, die reisender als gewöhnlich ist, steigert die Schwierigkeiten der Flußübergänge mit großen Truppenmassen. Marschall Sulyay sieht sich deshalb genöthigt, den Tag eines ersten Zusammentreffens mit dem Feinde weiter, als es Anfangs im Plane lag, hinauszuschieben. In Paris geht man sogar schon so weit, zu berechnen, daß binnen vierzehn Tagen kaum etwas Erhebliches vom Kriegsschauplatz zu erwarten stehe und es höchst wahrscheinlich bis dahin bloß bei Vorpostengefechten und kleinen Nebereien bleiben werde. Der Stillstand, den Regengüsse und Ueberschwemmungen den österreichischen Bewegungen ausgenöthigt haben, wird von den Franzosen benutzt, um ihr Kriegsmaterial zu vervollständigen, so wie von den Piemontesen, um die frische Mannschaft einzuüben und die Freicorps besser zu organisiren. Jeder Tag, der ohne Angriff vergeht, ist für die Franzosen ein Gewinn, während die Piemontesen die Ruhe allerdings theuer bezahlen, da die Oesterreicher auf deren Kosten leben und überall mit Strenge Requisitionen machen.

Dem „Nord“ wird aus Turin vom 6. Mai telegraphirt: Das neueste offizielle Bulletin besagt: Die Oesterreicher in Vercelli haben sich verthätigt. Sie errichten daselbst Werke zur Vertheidigung. Sie haben Trino und Pobietto besetzt. Ihre Vorposten stehen in Zuilano. In vergangener Nacht haben sie sich von Tortona zurückgezogen. Gestern Abend haben sie sieben Bogen der Brücke über die Scrivia verbrannt. Außerdem enthält das Bulletin den Bericht über die Operationen bei Frassineto und Valenza. — In Piacenza haben die Oesterreicher den Abbruch aller im Rayon der Befestigungen gelegenen Häuser anbefohlen.

Ein Turiner Telegramm der „Indep.“ von demselben Tage meldet dagegen: Nach den letzten Nachrichten vom Kriegsschauplatz haben sich Patrouillen der Materialen bemächtigt, welche die Oesterreicher an das Ufer der Scia gebracht hatten, um zwischen Candia und Terranuova eine Brücke zu schlagen. Ein vorgelassener auf Trino und Pobietto vorgedrängtes feindliches (österreichisches) Korps hat sich auf Vercelli zurückgezogen.

Bern, d. 7. Mai. (Tel. Dep.) Infolge Nachrichten vom Kriegsschauplatz hat Sardinien gegenwärtig 120,000 Mann in Linie. Es sind im Ganzen über 90,000 Mann französischer Truppen eingetroffen, deren Pferde und Artillerie noch großen Theils im Rückstande sind. Auf den Rath des Marschalls Canrobert, der seit dem 2. im Hauptquartier anwesend, wurde die Dora-Linie aufgegeben. Von dort sind 25,000 Mann nach Casale gezogen worden. Die Kassen und Archive sind nach Cossì (?) und Genua gebracht. Telegraphische Depeschen unterliegen jetzt einem ministeriellen Bistum.

Bern, d. 8. Mai. (Tel. Dep.) Am 3. Mai sind in Como 5000 Mann österreichische Truppen, meist Croaten, angelangt. Die Stadt ist mit 5000 Gulden und Lebensmitteln gebandschagt, weil die dreifarbigte Fahne von dem Castell Barabella ausgehängt worden war.

Frankreich.

Paris, d. 6. Mai. Da die Nachrichten vom Kriegsschauplatz für die nächsten Tage noch keine größeren Ereignisse erwarten lassen, so hat die Abreise des Kaisers einen neuen Aufschub erfahren, und es wird heute versichert, dieselbe werde erst am 12. Mai erfolgen, wenn nicht unvorhergesehene Fälle eintreten.

Paris, d. 7. Mai. Der heutige „Moniteur“ enthält ein kaiserliches Dekret, wodurch der bisherige Kriegsminister Marschall Bail-

lant und der dormalige Minister des Auswärtigen, Graf Baleski, zu Mitgliedern des Geheimen Rathes ernannt werden. Der bisherige Justizminister, de Royer, ist zum Vicepräsidenten des Senats, der bisherige Minister des Innern, Delangle, zum Justizminister ernannt. Marschall Randon (der zum Major-General der Alpenarmee designirt war) übernimmt das Kriegsministerium; der Herzog von Papua das Ministerium des Innern, Marschall Vaillant wird Major-General der italienischen Armee. — In einer nichtamtlichen Note sagt der „Moniteur“: „Man schreibt aus Deutschland, daß der dem Marschall Pelissier beigelegte Titel „Commandant der Beobachtungsarmee“ an die Zusammenziehung einer Armee am Rhein glauben lasse. Das ist vollständig unrichtig. Marschall Pelissier soll den Marschall Canrobert in dem Armeekommando zu Nancy ersetzen. Das Lager von Chalons wird nicht stärker bezogen, als im vergangenen Jahre. Die Garnison ist nicht um ein einziges Regiment vermehrt. Wenn der Kaiser dem erlauchten Marschall den Titel „Commandant der Observationsarmee“ verleihen hat, so soll dies bloß andeuten, daß, wenn unsere Grenzen bedroht würden, alle Garnisonen des Ostens eine einzige Armee unter Marschall Pelissier bilden würden.“ — Lord Cowley ist in Familienangelegenheiten nach London abgereist und wird Montag zurück erwartet.

Großbritannien und Irland.

London, d. 5. Mai. Bis gestern Morgens waren im vereinigten Königreiche 523 Wahlen vollzogen, unter ihnen 296 liberale und 227 conservative. In den Burgleden haben bisher die Anhänger der Regierung 27 Stimmen gewonnen und 14 verloren, in den Grafschaften haben sie vier gewonnen und drei verloren. Somit betrage der Nettogewinn derselben einwieilen nicht mehr als 14 Stimmen. — Die „Times“ ist im höchsten Grade verstimmt, daß ihre Nachricht über Rußlands Schutz- und Trugbündniß von allen Seiten in Abrede gestellt wird. Herr Disraeli behauptet bekanntlich, die englische Regierung sei durch die französischen aus freien Stücken mit dem Inhalte jenes vom Fürsten Gortschakow eingeräumten Uebereinkommens bekannt gemacht worden. Danach verpflichtete sich Rußland nur, im Falle eines Krieges zwischen Oesterreich und Frankreich ein Observationscorps an die deutsche Grenze zu schicken. Und dazu, meint Herr Disraeli, sei Rußland eben so berechtigt, als z. B. England, eine starke Flotte ins Mittelmeer zu schicken. Das will die „Times“ aber nicht gelten lassen. Die Handlung selbst sei schon eine feindselige. Auch würde es bei dieser Abmachung wohl nicht geblieben sein. Rußland sinne auf Raub gegen Oesterreich. Wenn Rußland nicht alle seine erbezigenden Pläne aufgegeben habe, so habe es das größte Interesse, Oesterreich in einen Krieg mit Frankreich zu verwickeln, der Rußland erlaube, einen Aufstand der christlichen Bevölkerung in der Türkei anzuschüren und vielleicht einige der entfernteren und am wenigsten zufriedenen Provinzen Oesterreichs sich anzuzeigen. — Vom Kriegsschauplatz ist hier nichts bekannt, als was die offizielle turiner Presse verlauten läßt, und die Hoffnung, daß die hiesigen Journale von ihren Correspondenten Details über die kleinen vorgefallenen Gefechte erhalten werden, hat sich nicht bewährt. Die sardinische Regierung soll, wie die französische, nicht geneigt sein, englischen Correspondenten den Aufenthalt in ihren Feldlagern zu gestatten. Wir werden uns daher hier, wie im übrigen Europa, vorerst mit officieller und officiöser Berichtschreibung begnügen müssen.

London, d. 7. Mai. Marschall Pelissier ist gestern Abend von hier nach Paris abgereist. Es heißt, Hr. v. Ferniguy werde hier seine Stelle einnehmen. Lord Cowley ist gestern von Paris hier angekommen und hat sofort mit dem Minister der Auswärtigen, Lord Malmesbury, eine Konferenz gehabt.

Dänemark.

Hamburg, d. 7. Mai. Die „Hamburger Nachrichten“ melden aus Kopenhagen vom gestrigen Tage, daß der König Tages vorher Monrad und Fenger zu Ministern ernannt habe. Krieger übernimmt das Portefeuille des Innern, Unsgaard wird Minister für Holstein, Hall definitiv Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Rußland und Polen.

St. Petersburg, d. 1. Mai. Vom Kaukasus sind sehr wichtige Nachrichten eingegangen. Der Ober-Kommandirende, General-Adjutant Fürst Barjatski, hat folgenden Befehl an die Truppen des linken Flügels veröffentlicht:

„Wollt der Herr hat euch für eure großen Mühen und Thaten mit Sieg getront. Die bisher unüberwindlichen Hindernisse sind gefallen; Boden ist gewonnen und die eroberte Ispichina liegt zu den Füßen unseres großen Herrliches. Ruhm sei dem General Zerkowinow; Dank seinen tapferen Kämpfern!“

Weitere Details über die Erstürmung der wichtigen Festung bringt der heutige „Invalide“ in einem besonderen Beiblatt. Es heißt darin:

Nachricht vom linken Flügel. Neben, die 14jährige Reizend Schamits, ist den 1. (13.) April genommen, und durch Ginnahme desselben ist die Eroberung des ganzen Landes am nördlichen Abhange des Andischen Gebirges endlich gesichert. Dort, wo sich bisher die Hauptkräfte der feindlichen Macht befand, wird jetzt das Hauptquartier des Infanterie-Regiments Kura errichtet. Die Einzelheiten dieses neuen Sieges unserer tapferen Truppen vom linken Flügel sind aus dem vom General-Adjutant Zerkowinow vom 2. (14.) April eingekommenen Journal der Kriegsoperationen zu ersehen. — Dieses Journal, welches drei Spalten des „Invalides“ füllt, meldet in sehr ausführlicher Weise den Verlauf der Operationen des linken Flügels der kaiserlichen Linie vom 20. März (1. April) bis 2. (14.) April der diesjährigen Campaigne. Wir haben für heut aus demselben nur die nachfolgenden Details heraus. Die kointributen russischen Truppenkörper hatten in letzter Zeit ihre Hauptmänner gegen die feindliche Festung von dem rechten Ufer des linken Zuflusses des Ghulghulau aus unternommen. Sie hatten mehrere Redouten bis in die unmittelbare Nähe von Wenden vorgeschoben und dem von der Festung aus gegen sie erdffneten Feuer tapfer die Estrin geboten. Die benachbarte Bevölkerung, des steten Kriegsführens müde, störte

hierbei die Unternehmungen der Russen nicht, ja unterstützte sie vielmehr durch freiwillige Unterwerfung unter den russischen Scepter und theilweisen Uebertritt in die russische Garnison. Selbst mehrere Räte oder Anführer erklärten sich für unsere Sache. Die Befehlsjahre selbst abtante den Fall der Festung und hätte einen großen Theil der Besatzung, Weiber, Kinder, Kranke u. s. w. in die Berge entlassen. Inzwischen am 1. (13.) April in drei Kolonnen ausgeführten Sturmangriff konnte sie nicht lange widerleben. Die rechte Kolonne führte der Fregat-Adjutant Oberst Jägeritz. Sie bestand aus drei Bataillonen des Kurinischen Regiments; die mittlere Kolonne stand unter Leitung des Generalmajors Baron Rosen, und zählte 2 1/2 Bataillone (ein Bataillon Kabardiner, ein Bataillon der Ingenieurischen Abtheilung und 3 Bataillone des 20. Sibirischen Bataillons); die linke Kolonne endlich setzte sich unter Generalmajor Gansky mit 4 Bataillonen (2 1/2 Bataillonen der Kaiserlichen Abtheilung, 2 Sibirischen Bataillonen und dem Hauptkommando der Kabardinischen Abtheilung, sowie einer Division der 21. Artilleriebrigade) gegen die Mauern der Stadt in Bewegung. Wir ließen 16 Kanonen und 8 Montagnen, unsere Truppen drangen heldenmüthig vor, es fielen verhältnißmäßig nur Wenige der Unsern, bliesst wurden leider Mehrere, darunter der tapfere Major Bachinski; die Feinde erwiderten schonach unser Feuer, ein feindliches Bolwerk nach dem anderen fiel und Wesen, der letzte noch übrige Centralpunkt der Schamilschen Macht, war in unsern Händen.

Türkei.

Wien, d. 7. Mai. (Tel. Dep.) Hier eingegangene Nachrichten aus Moskau melden, daß am 2. d. M. bei Longa zwischen türkischen Truppen und den Infurgenten der Herzegowina ein Gefecht stattgefunden hat, an welchem auch viele Montenegriner theilgenommen haben sollen. Diese und die Kuffänbischen sollen die Straße zwischen Gazfo und Joccia (nördlich von Trebinje) abgeschnitten haben. Dem Vernehmen nach geht Derwisch Pascha ebenfalls in diese Gegend ab.

Aus der Provinz Sachsen.

Magdeburg, d. 7. Mai. Der durch seine Parteinahme für die Union bekannte Superintendent Stier in Schkeuditz zwischen Halle und Leipzig ist zum Dersparierer an die Andreaskirche in Eisenach berufen worden und es wird ihm aller Wahrscheinlichkeit nach auch die dortige Superintendentur übertragen werden. Die genannte Dersparierstelle ist sehr einträglich und steht unter königl. Patronat.

Lotterie.

Bei der am 7. Mai fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 119. königlicher Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 20,000 Thlr. auf Nr. 59,590. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 29,061. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. fielen auf Nr. 44,127 und 92,579. 1 Gewinn von 2000 Thlr. fiel auf Nr. 32,536. 33 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 825, 2171, 2763, 4997, 6174, 7939, 9925, 12,469, 21,234, 23,781, 23,794, 24,621, 29,757, 30,107, 31,670, 34,423, 35,737, 36,731, 43,600, 47,982, 56,951, 61,074, 61,137, 68,180, 70,311, 70,798, 75,948, 76,829, 76,859, 89,825, 90,670, 92,822, und 94,500. 53 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 1248, 1828, 5589, 5829, 8047, 9446, 12,489, 12,703, 13,210, 17,243, 17,701, 20,438, 20,829, 22,949, 22,949, 28,788, 31,008, 32,806, 37,261, 37,441, 38,560, 39,138, 41,033, 41,853, 50,353, 52,571, 55,487, 55,739, 56,001, 56,536, 57,104, 60,424, 61,371, 61,981, 62,994, 63,116, 66,572, 66,695, 67,922, 67,991, 68,748, 69,493, 69,578, 72,063, 72,273, 73,210, 76,128, 81,850, 82,125, 86,951, 89,652, 92,171, und 92,908. 56 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1275, 3036, 3206, 4769, 10,449, 11,558, 13,108, 13,321, 14,321, 14,449, 16,649, 17,792, 19,655, 21,548, 25,934, 29,892, 33,918, 38,817, 40,282, 45,376, 45,937, 50,986, 51,136, 51,324, 53,005, 54,306, 55,421, 58,247, 60,582, 61,317, 61,629, 66,109, 67,479, 69,284, 69,881, 69,978, 70,096, 70,314, 70,447, 70,694, 71,030, 73,072, 75,016, 76,427, 78,916, 79,398, 79,446, 82,009, 84,166, 85,820, 89,112, 91,610, 91,682, 92,260, u. 93,170.

Bekanntmachungen.

Substitutions-Aufhebung.

Der auf den 8. November c. von Vormittags 11 Uhr an angelegte Termin zur nothwendigen Substitution der dem Kreisboniteur Karl Gottlob Schulze zu Dischborn gehörigen, in der Flur Friesdorf belegenen Grundstücke an 74 Morgen Acker auf dem Wischert und im Börtchersberge, wird hierdurch wieder aufgehoben.

Wippra, den 3. Mai 1859.

Königl. Kreisgerichts-Kommission.
Uthe.

Guts-Verpachtung.

Mit Johannis 1860 werden die (im Mansfelder Seckreise des Regierungs-Bezirks Merseburg belegenen) Gräfl. von Angernheim'schen Güter zu Seeburg, Aseleben, Lütchendorf und Wormsleben, zusammen gegen 5000 Morgen enthaltend, pachtlos und sollen von da ab anderweit öffentlich verpachtet werden, und zwar in 2 möglichst gleichen Theilen, so daß Seeburg mit Aseleben die eine und Wormsleben mit Lütchendorf die andere Pachtung bildet.

Näheres in dieser Beziehung wird in der Kürze noch veröffentlicht und kann auf besonderes Verlangen auch schon jetzt von mir mitgetheilt werden.

Eisleben, den 4. Mai 1859.

Im Auftrage:
Schulze,
Rechtsanwalt.

Auction.

Großer Berlin Nr. 14.

Freitag den 13. d. Mts. Vormitt. 9 Uhr kommen die Spirituosen und Cigarren zur Versteigerung, und Nachmitt. von 2 bis 6 Uhr versteigere ich: Kleider- u. Schreibsecretaire, 1 gr. Eckschrank, 1 Schreibcomtoir, 2 gute Badeschränke, Kommoden, 1 Schlafsoffa, 1 neue Koffhaarmatratze, seine Tischgedecke, Spiegel, Silber, 2 Messketten mit Stangen u. viel Hausgeräth.

Suppe.

Auctions-Commissarius und gerichtl. Taxator.
Ein Gut in der Nähe von Schaffstädt, mit 32 Morgen gutem Weizenboden, ist veränderungshalber billig zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen im Gasthof „Zur Stadt Halle“ in Paffenborn.

Schmiede-Verkauf.

Ich beabsichtige meine hier gelegene Schmiede mit oder ohne Handwerkzeug zu verkaufen und kann solche sofort übernommen haben.
Lößbejn, im Mai 1859.

Raub, Schmiedemeister.

Frischer Kalk

Dienstag den 10. d. Mts.
pro Wispel à 6 S^g zu haben bei
Louis Kehse, Claussthor-Vorstadt Nr. 9.

Bekanntmachung.

Vom 15. Mai c. ab cursiren die nachstehend angegebenen Posten wie folgt:
1) die tägliche Botenpost zwischen Naumburg a/E. und Freyburg a/H. aus Naumburg 4 Uhr früh, in Freyburg 5³⁰ Uhr früh, in Freyburg 12⁴⁵ Mittags, in Naumburg 2¹⁵ Nachm.;
2) die Karrielpost zwischen Freyburg und Vibra über Laucha aus Freyburg 6 Uhr früh, in Vibra 8³⁰ früh, in Vibra 3 Uhr Nachm., in Freyburg 6 Uhr Nachm.
Das Publikum wird hiervon in Kenntniß gesetzt.

Halle, den 6. Mai 1859. Königl. Ober-Post-Direction.

Die diesjährige erste Generalversammlung

des Vereins der Aerzte im Regierungsbezirk Merseburg findet Donnerstag den 12. Mai 11 Uhr zu Halle im Gasthof zur „Stadt Zürich“ statt.
Der Vorstand.

Bei Gelegenheit der von uns veranlaßten Besprechung über unsere Kreis-Gaussen wurde der Wunsch laut, daß ein landwirthschaftlicher Bauernverein für den Saalkreis gegründet werde, der sich die Aufgabe stellt, alle direkt oder indirekt auf die Land- und Hauswirthschaft bezüglichen einflussreichen Fragen und Angelegenheiten ernstlich zu berathen. Alle diejenigen, welche geneigt sind, einem solchen Vereine beizutreten, und wir hoffen, daß die Theilnahme eine sehr zahlreiche sein werde, werden hierdurch zu einer Versammlung.

Sonnabend den 21. Mai früh 10 Uhr

in dem Gasthose zur „Weintraube“ bei Siebichenstein ergebenst eingeladen.
Herold aus Diemitz. Reinecke aus Büschdorf. Kuauer aus Bennewitz. Rieszmann aus Gröbers. J. M. Felgner aus Lettin. Gräfe aus Nauendorf. Ferdinand Kuauer aus Gröbers.

Dienstag Braumbier in der Brauerei von Carl Ed. Schober, Klaussthor Nr. 11.

Zu der Anzeige: daß in meiner Gärtnerei Verbenen abgegeben werden, füge ich noch die: daß von heute ab auch Georginen-Knollen abgelassen werden.
Duerfurth, am 3. Mai 1859. Wahren.

Bekanntmachung.

Ein sehr schönes Landgut, mit herrschaftlichen Gebäuden, ca. 100 Morg. Feld, großem Garten und sehr flotter Ziegelei dabei, ist unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen durch das Commissions- und Agentur-Geschäft von August Sündel in Weissenfels.

Verpachtungs-Anzeige.

Eine flotte Bäckerei auf dem Lande, mit etwas Feld, nahe bei einer sehr lebhaften Stadt, steht unter billigen Bedingungen zu verpachten, auch zu verkaufen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres bei

August Sündel in Weissenfels.

Auch ist eine Wassermühle mit zwei Mahlgängen und einer Schneidemühle sofort zu verpachten und kann sogleich bezogen werden. Auf portofreie Anfragen ertheilt Bescheid das Commissions-Geschäft von August Sündel in Weissenfels.

Echten franzöf. Cognac,
Echten franzöf. Spirit, zum chirurgischen Gebrauch,
Prima fetten Schweizerkäse,
Eichel-Coffee bei
Carl Näumann.

Aus einer soeben von Christiana arrivirten Schiffsladung bestes Norwegisches Stahl-Eis in großen Klaren, besonders zum Verlanft geeigneten Krystall-Blöcken, nicht zu verwechseln mit dem hier importirten Russisch Eis, offerire jedes beliebige Quantum zum Preise von 15 S^g pro C^t frei ab hier.
Stettin, den 7. Mai 1859.

J. G. Weiß.

Ein tüchtiger Hofmeister, Wirtschaftsmannsells, Laden- und Stubenmädchen, und eine gute Köchin werden empfohlen durch Wittve Kupfer in Merseburg.

Pronte Antwort auf die witzig sein sollende, angeblich bescheidene (?) Anfrage, cf. Beilage Nr. 106.

Ja.

PS. Es ist mehr als — spaßhaft, wenn man eine Sache weiß und doch noch fragt. Ich wäre nun auch berechtigt, nach dem Anfrager zu fragen; fällt mir aber nicht ein, da der Name, resp. die Person des letztern mir mehr als gleichgültig ist. — Es handelt sich hier nicht um Personen, sondern um Sachen.
Z^h, den 7/5. 59. D^h.

Die ersten neuen Matjes-Seringe
erhalte morgen.

J. Kramm, Brüderstraße Nr. 17.
Frische fette Kieler Speckbücklinge in vorzüglicher Qualität erhielt wieder **J. Kramm.**

1852r Rheinwein,
à Fl. 8 $\frac{1}{2}$ für 1 $\frac{1}{2}$ A 4 Fl., empfiehlt, um damit zu räumen **Otto Thieme.**

Außerdem empfehle ich alle übrigen Sorten sehr gut gehaltene Weine zu herabgesetzten Preisen, als: **f. Madeyra à Fl. 16 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, extraf. alten Malaga à Fl. 20 $\frac{1}{2}$, f. Malaga à Fl. 16 $\frac{1}{2}$, Portwein, alt, ganz vorzüglich schön, à Fl. 16 $\frac{1}{2}$, Medoc Margaux u. St. Julien à Fl. 15 u. 12 $\frac{1}{2}$, Haut Sauternes à Fl. 12 $\frac{1}{2}$, Rüdesheimer Berg à Fl. 20 $\frac{1}{2}$, Hochheimer u. Forster Riesling à Fl. 11 u. 12 $\frac{1}{2}$, Deidesheimer à Fl. 11 $\frac{1}{2}$, Laubenheimer à Fl. 9 $\frac{1}{2}$, Brauneberger Mosel à Fl. 10 $\frac{1}{2}$. Bei Abnahme von 6 Fl. und darüber findet eine Preisermäßigung von 1 $\frac{1}{2}$ à Flasche statt. **Otto Thieme.****

Römischer Circus
unter der Direction von
Lepicq & Liphardt aus Neapel.

Morgen Dienstag den 10. Mai
erste große Vorstellung in der höheren Reitskunst, Pferdedressur, eleganten Gymnastik, Manövers, Charaktertänzen zu Pferde, komischen und romantischen Pantomimen, Contretänzen u. in dem auf dem **Franzensplatz** dazu erbauten, mit Gas beleuchteten **Circus**.
Zum Schluß: **Großes Blumen-Ballet**, geritten von 4 Herren und 4 Damen.
Cassensöffnung 7 Uhr, **Anfang 8 Uhr.**
1ster Platz 10 $\frac{1}{2}$, 2ter Platz 7 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Gallerie 4 $\frac{1}{2}$. Kinder unter 10 Jahren zahlen auf dem 1sten Platz die Hälfte, auf dem 2ten Platz 4 $\frac{1}{2}$.

Wir beehren uns hierdurch den Empfang unserer Leipziger Messwaaren ergebenst anzuzeigen.
Gebr. Salomon,
Seiden- und Modewaaren-Handlung,
gr. Ulrichsstraße Nr. 4.

Ed. Bendheims Kleidermagazin, Nr. 1. Schmeerstr. 1,
empfiehlt als besonders preiswürdig wegen der jetzigen Verhältnisse:
Frühjahrs-Heberzieher, Orlofs, Tween u. Jaquette neuester Façon von Belour, Satin u. Niederl. Duckskin à 3 $\frac{1}{2}$ - 9 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
Feine Tuch-Überzüge u. Fracks v. 5 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Duckskin-Hosen neuester Desins 2 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$,
Vollständige Sommer-Anzüge für die Promenade u. auf Reisen 3 - 7 $\frac{1}{2}$,
Sämtliche Tuche sind decatirt u. wird jede Bestellung binnen 24 Stunden effectuirt.

Aechte Lilionese
vom Erfinder **Ferd. Rothe in Berlin,**
unter der Garantie, daß die Wirkung bei derselben in 14 Tagen geschieht, widrigenfalls das Geld zurückgezahlt wird, befreit die Haut von Sommersprossen, Finnen, trocknen und feuchten Schwinden, Flechten, zurückgebliebenen Pockenflecken, Rötze auf der Nase, und verändert einen gelben Teint in zarten, weißen, demselben eine jugendliche Frische gebend. Preis pro Flasche 17 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$. Diese ächte, vielfach bewährte Lilionese, welche von der Königl. Preuss. Medicinal-Behörde concessionirt ist, wolle man nicht mit Nachahmungen, unter demselben Namen angeboten, verwechseln, welche keineswegs die von uns garantierte Wirkung haben können, da die Fabrication stets unter Beobachtung bleibt wird.
Den Vertrieb unserer Waaren für Halle und Umgegend hat einzig und allein Herr **W. Hesse, Schmeerstr. 36.**
Niederlage für Eisleben bei Herrn **Carl Reichel.**
Rothe & Co. in Berlin.

Den ersten neuen
Hamburger Caviar
in köstlicher Qualität empfing
Julius Riffert.
Frische **Schmelzbutter** u. verschied. Sorten **Salzbutter**, sowie auch **amerik.**, ungar. u. bair. **Schweine-schmalz**, versteuert und unversteuert, empfiehlt bei stets großer Auswahl im Ganzen und einzeln billigt die Butterhandlung von **Leop. Kühling.**

Ein älteres Goc. Piano, gut gehalten, ist zu verkaufen bei **Steingraber in Halle, Barfüßerstraße 7.**

Frischen Harz-Waldmeister
erhielt
J. Kramm.
Reunion.
Dienstag den 10. Mai fällt die Lebungsfunde aus, dafür Mittwoch punkt 8 Uhr.
Der Vorstand.
Von dem Comité zur Unterstützung der Hinterbliebenen des unglücklichen Forstkassiers **Beiffert** zu Saalfeld in Spreußen ist uns die Benachrichtigung zugegangen, daß die veranstalteten Sammlungen den erfreulichen Betrag von 1261 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ ergeben haben. Die Liste der milden Gaben liegt in unserer Expedition zur Einsicht auf.
Halle, den 9. Mai 1859.
Expedition der Hall. Zeitung.

Gebauer: Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

Familien-Nachrichten.
Entbindungs-Anzeige.
Die heute früh 9 Uhr erfolgte schwere Entbindung meiner geliebten Frau **Clotilde geb. Saumbach** von einem toden Söhnchen zeige ich Theilnehmenden hiermit an.
Apolda, den 8. Mai 1859.
Der Kaufmann **Friedrich.**

Todes-Anzeige.
Am 3. d. M. Mittags 12 Uhr entschlief sanft und schmerzlos zu einem bessern Leben unsere gute geliebte Mutter und Schwiegermutter, Frau **Amalie Köhler** geborene **Sinner**, Wittwe des Hrn. Magister Doctor **Köhler**, früheren Pastors zu Seegrebna bei Wittenberg. Diese traurige Anzeige widmen allen fernem Freundinnen und Bekannten tiefbetrübt die Hinterbliebenen.
Eisleben, den 7. Mai 1859.

Todes-Anzeige.
Am 4. Mai früh zwischen 2 und 3 Uhr starb an Verzehrung unser Sohn und Bruder, der Zimmergeselle und Gewerbeschüler **Heinrich Ernst** in einem Alter von 19 Jahren. In dem wir diesen uns betroffenen traurigen Fall mit der Bitte um stilles Beileid bekannt machen, danken wir für die uns so vielfach bewiesene Theilnahme, wie auch dem blühlichen Zimmer-Handwerk für dessen ehrenvolle Begleitung.
Schölen am Begräbnistage, den 7. Mai 1859.
Carl Ernst Hartung, Vater.
Johanne Christiane geborene **Kindler**, Mutter.
Carl August,
Carl Otto,
Carl Hermann, Brüder.

Berliner Börse vom 7. Mai. Bei sehr mäßigem Geschäft erlitten die Course von Eisenbahn-Aktien sowohl als auch von Fonds- und Speculationseffekten keine wesentliche Veränderung.

Marktberichte.

Magdeburg, den 7. Mai. (Nach Wispeln.)	
Weizen	— — — — —
Roggen	— — — — —
Cartoffelspiritus loco v. 14,400 v. El. Trall.	26 $\frac{1}{2}$ - 27 $\frac{1}{2}$
Nordhausen, den 7. Mai.	
Weizen	2 $\frac{1}{2}$ - 3 $\frac{1}{2}$ bis 4 $\frac{1}{2}$ - 5 $\frac{1}{2}$
Roggen	1 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$
Gerste	1 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$
Safer	1 $\frac{1}{2}$ - 2 $\frac{1}{2}$ bis 3 $\frac{1}{2}$ - 4 $\frac{1}{2}$
Rübsöl pro Centner	15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Keinöl pro Centner	14 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$
Duedlinburg, den 5. Mai. (Nach Wispeln.)	
Weizen	48 — 56 $\frac{1}{2}$ bis 64 $\frac{1}{2}$ — 70
Roggen	— — — — —
Keinöl, der Centner	26 $\frac{1}{2}$ - 27 $\frac{1}{2}$
Rübsöl, der Centner	15 - 15 $\frac{1}{2}$
Keinöl, der Centner	14 $\frac{1}{2}$
Rübsöl, der Centner	15 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Saale bei Halle
am 8. Mai Abends am Unterpegel 7 Fuß 7 Zoll,
am 9. Mai Morgens am Unterpegel 7 Fuß 4 Zoll.
Wasserstand der Saale bei Weissenfels
am Unterpegel:
den 7. Mai Abends 4 Fuß 10 Zoll,
den 8. Mai Morgens 4 Fuß 7 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
den 7. Mai Vorm. am alten Pegel Nr. 1 und — Zoll,
am neuen Pegel 7 Fuß 6 Zoll.
Wasserstand der Elbe bei Dresden
den 8. Mai Mittags 1 Elle 3 Zoll über 0.

Schiffahrtsnachricht.
Die Schleuse zu Magdeburg passiren:
Aufwärts, d. 6. Mai. Hr. Dampfschiff-Ges., 2 Röhne, Güter, v. Hamburg n. Leipzig. — C. Baumann, Stabholz, v. Spandau n. Schönebeck. — A. Jann, Eisenbahnschwellen, v. Spandau n. Zwickau. — C. Klaus, Dingelohse, v. Magdeburg n. Hofjan.
Niederwärts, d. 6. Mai. W. Bendel, Zucker, v. Stabitz-Magdeburg n. Stettin. — A. Plack, Hon, v. Salzmünde n. Berlin. — A. Gomann, Baumlohlen, v. Dessau n. Neustadt-Oberwalde. — S. Winterfeld, Bruchsteine, v. Dorenburg n. Hamburg. — C. Strenjitz, Eichensienbroden, v. Zwickau n. Gentlin. — Den 7. Mai. Nord. Dampfschiff-Ges., Stückgut, v. Dresden nach Hamburg. — A. Bock, Gypssteine, v. Reesen n. Berlin. — G. Berendt, Gypssteine, v. Reesen n. Magdeburg.
Magdeburg, den 7. Mai 1859.
Königl. Schiffsamts. S. a. a. e.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 9. Mai.
Kronprinz. Hr. Ritter v. D. v. Neumann u. Gem. u. Dienerschaft a. Gerbicht. Hr. Dr. Eckardt u. Frau a. Wiesbaden. Hr. Rent. Ullmann a. Wien. Hr. Prof. Sadet a. Washington. Die Hrn. Kauf. Kühnert a. Magdeburg, Giese a. Bremen, Freyberg a. Berlin, Wabers a. München.
Stadt Zürich. Hr. General u. Command. d. 8. Division v. Rudolphi u. Hr. Hauptm. u. Adjut. v. Keller a. Gern. Hr. Ingen. Gobenitz a. Berlin. Hr. Hauptm. u. Lohrer a. Duerich. Hr. Bau Rath Kramer u. Hr. Rent. Schwemmer a. Hannover. Hr. Fabrik. Radewitz a. Driburg. Hr. Stud. v. Schriehl a. Bonn. Die Hrn. Kauf. Huberus a. Friedrichshütte, Störing a. Herten, Kassing a. Braunschweig, Wellermann a. Magdeburg.
Goldner Ring. Hr. Hüttenmstr. Zimmermann u. Hr. Hüttenbdr. Martini a. Rothenburg. Die Hrn. Kauf. Schott a. Berlin, Reinhold a. Magdeburg, Nepler a. Gumbinnen, Richter a. Bettin, Dehmke a. Dresden, Hoffmann a. Eilen, Behr a. Leipzig, Prager a. Elberfeld.
Goldner Löwe. Hr. Künstler Schwendy m. Fam. a. Berlin. Hr. Architekt Abel a. Gogdorf. Die Hrn. Kauf. Kühne m. Frau a. Düsseldorf, Steiner a. Braunschweig, Jäckert a. Elberfeld. Hr. Maschinenmstr. Wallhausen a. Wilsfeld. Hr. Fabrik. Ullmann a. Lemberg. Hr. Defon. Naumann a. Würzburg. Hr. Goldarb. Eckardt a. Petersburg. Hr. Fabrikbdr. Giebart a. Bremen.
Stadt Hamburg. Die Hrn. Kauf. Pfau a. Braunschweig, Calmann a. Algersleben, Paul a. Dresden, Feldmann a. Hamburg. Hr. Insp. Rafenau a. Magdeburg. Hr. Landwirth Giesler a. Lützenburg. Die Hrn. Fabrikbdr.

Mente a. Elberfeld, Neumann a. Brandenburg. Hr. General-Agent Böhm a. Bremen.
Goldne Kugel. Die Hrn. Kauf. Heimerding a. Berlin, Schögel a. Darmen, Gröbhal a. Breslau, Bernhardt m. Gem. a. Magdeburg. Hr. Beamter Schreiber a. Corbeita.
Hölz zur Eisenbahn. Frau Appellat. Ger. Rathin v. Arnshid m. Schwesfer a. Naumburg. Hr. Fabrik. Gerase a. Berlin. Hr. Feldmesser Streiniger a. Jatz. Hr. v. Fering u. Hr. Gutbes. Gulin a. Dresden.

Singakademie.

Dienstag den 10. Mai Abends 6 Uhr Versammlung der Singakademie im großen Versammlungslocale der Französischen Stiftungen. Zur bevorstehenden Enthüllungsfest wird geübt: **Der Samson von Haendel.** Der Vorstand.

Meteorologische Beobachtungen.

8. Mai.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck	336,64 Par. L.	335,17 Par. L.	334,98 Par. L.	335,26 Par. L.
Dunkelgrad	3,12 Par. L.	2,94 Par. L.	4,30 Par. L.	3,45 Par. L.
Rel. Feuchtigk.	89 pCt.	40 pCt.	88 pCt.	71 pCt.
Luftwärme	6,3 C. Rm.	15,4 C. Rm.	11,0 C. Rm.	10,9 C. Rm.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Im Verfolg der Bekanntmachung vom 3. d. Mts., betreffend die Expedition der Brief- und Fahrpostsendungen nach Sardinien, wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß Fahrpostsendungen nach dem genannten Königreiche auch ohne Vermittelung eines Speditours zur Beförderung durch die Schweiz angenommen werden können. Dergleichen Sendungen sind entweder unfrankirt oder bis Basel frankirt aufzuliefern.
Berlin, den 5. Mai 1859.
General-Post-Ami.
Schmückert.

Bekanntmachung.

Die mit dem 23. d. Mts. beginnende zweite diesjährige Sitzungsperiode des hiesigen Schourgerichts findet unter dem Vorsitze des Schourgerichts-Directors Herrn von Hornemann Statt, wohin die Bekanntmachung vom 3. d. Mts. berichtigt wird.
Halle, am 7. Mai 1859.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheilung.

Durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 29. v. Mts. ist befohlen worden, daß der Bedarf der Armee an Pferden, soweit derselbe nicht in Folge der durch Ordre von demselben Tage angeordneten Kriegsbereitschaft der Linientruppen, sowie der Artillerie und der Pioniere sämtlicher 9 Armee-corps unverzüglich gedeckt werden muß, nach den Bestimmungen des Mobilmachungs-Planes schon jetzt ausgewählt und durch Designation sicher gestellt werden soll.
Demzufolge fordern wir hiermit die hiesigen Pferde haltenden Einwohner auf, sämtliche in ihrem Besitze befindliche, zum Kriegsdienste nicht unbedingt untaugliche Pferde, d. h. alle Pferde mit Ausnahme

- 1) derjenigen Pferde, welche noch nicht zum Ziehen oder Reiten gebraucht worden,
- 2) der Hengste, sowie der tragenden Stuten,
- 3) derjenigen Pferde, welche nicht 4' 11" hoch sind,
- 4) der Dienstpferde der Königl. Staatsbeamten und der contractlich zu haltenden Postpferde,

und zwar die
 im 1. bis 3. Polizei-Revier wohnenden am Donnerstag den 12. d. Mts. pünktlich um 7 Uhr Morgens, und
 die im 4. bis 6. Polizei-Revier wohnenden an demselben Tage pünktlich 9 Uhr Morgens; dagegen die
 im 7. bis 9. Polizei-Revier wohnenden am Freitag präcise 7 Uhr und
 endlich die
 im 10. bis 12. Polizei-Revier wohnenden am Freitag präcise 9 Uhr
 auf dem großen Exercierplatze vor hiesigem Steinhore der Vermusterungs-Commission vorzuführen.
 Diejenigen, welche dieser Aufforderung nicht pünktlich und vollständig Folge leisten, oder nach derselben in Betreff ihrer etwa abwesend

den Pferde die Anwendung der zur rechtzeitigen Rückschaffung anzuwendenden Mittel versäumen, haben nicht nur zu gewärtigen, daß gegen sie auf ihre Gefahr und Kosten mit den geeignet erscheinenden Zwangsmitteln nach näherer Bestimmung der betreffenden Gesetze vorgegangen wird, sondern außerdem noch auf Grund des Gesetzes vom 24. Februar 1834 eine Geldstrafe von 5 bis 50 R. verwirkt.
 Die Veräußerung eines Pferdes, welches bei Publikation dieser Aufforderung an den neuen Erwerber noch nicht abgeliefert ist, entbindet in keinem Falle von der Befellung.
Halle, den 9. Mai 1859.

Der Magistrat.

Verkaufs- resp. Verpachtungsanzeige.

Die gegenwärtigen Eigentümer des vor dem Rießfelder Thore hiesiger Stadt belegenen Etablissements „zum Herren-Krug“ mit Nebengebäuden, Garten mit Park-Anlagen, Gassgerechtigkeit und Bade-Anfalt, welche letztere im Jahre 1857 einen Brutto-Ertrag von 100 R. hatte, beabsichtigen den öffentlichen, meistbietenden Verkauf dieses Grundstücks und habe ich in deren Auftrage zu diesem Zwecke einen Bietungstermin auf
den 19. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr
 an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Kaufliebhaber mit dem Bemerken hierdurch einlade, daß das Etablissement wegen der dabei befindlichen Wasserleitung und des vorzüglich guten Brunnenwassers sich auch zu andern gewerblichen Anlagen eignet.
 Für den Fall, daß ein annehmbares Gebot wider Erwarten nicht abgegeben werden würde, soll das Grundstück sofort auf 3 bis 6 Jahre an den Bestbietenden verpachtet werden.

Die Bedingungen für beide Fälle sollen im Termine eröffnet werden.
 Die Uebergabe kann zu jeder Zeit geschehen.
 Sangerhausen, den 5. Mai 1859.
 Der Justiz-Rath
 Dr. Günther.

Die Herren Apothekenbesitzer und deren Vertreter des Regier.-Bez. Merseburg, werden zur Frühjahr-Versammlung des Vereins der Aerzte und Apotheker zum nächsten
Donnerstag den 12. Mai
Vormittags 11 Uhr
 im Hotel der „Stadt Zürich“ zu Halle, zu recht zahlreicher Theilnahme von dem Unterzeichneten hierdurch ganz ergebenst eingeladen.
 Naumburg, den 5. Mai 1859.
 Dr. Eichen.

Das in tausenden von Exemplaren bereits verbreitete

Preussische Schulzenbuch

von
 Kreissecretair Mascher.
 3. Auflage. Preis 1 R. 10 S.,
 enthält namentlich auch ganz ausführlich alle Bestimmungen über:

Einberufung der Mannschaften zum Kriegsdienst — Verpflegung der Truppen im Frieden — Verpflegung der Mannschaften in Folge außerordentlicher Truppenzusammenziehungen, resp. Entlassungen — Kriegseisleistungen und deren Vergütungen
 und andere, für jeden Landbewohner sehr wichtige und wissenschaftliche Gesetze und Verordnungen.
 Vorräthig: Halle in der
Pfefferschen Buchhandlg.

Keine Roggenkleie liegt billig zum Verkauf Barfüßerstraße Nr. 11.

Großes Kunstblatt in Delfarbendruck.
Alexander von Humboldt in seiner Bibliothek.

Nach der Natur gemalt vom Professor Hildebrandt, in Delfarbendruck ausgeführt von Storch & Kratner in Berlin.
 Preis 2 Friedrichsdor.

Vorräthig in der **Pfefferschen Buchhandlung** in Halle.

Die Hagelschaden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt

fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen der Feld- und Garten-Früchte nach den soliden Grundsätzen ihres Statuts zu übernehmen, und außer den angeestellten vermittelnden Special-Agenten ist die zur sofortigen Ausfertigung der Policen bevollmächtigte unterzeichnete General-Agentur zur Annahme der Anträge jedweder bereit. Die diesjährige Prämie auf 100 R. Versicherungs-Summe beträgt namentlich
 im Saalkreis 20 % für Halm- und Hülsenfrüchte, Kartoffeln, Futterungen etc.,
 36 % für Delfrüchte etc., und
 im Stadtkreis Halle, sowie
 in den Mansfeldischen Kreisen 18 % resp. 34 %.

Die General-Agentur Halle.
 G. G. Killian.
 Firma: C. G. Fritsch & Co.

Feinste Gesundheits-Jacken, wollene, leinene, Zwirn-, weiß und bunte und baumwollene Socken empfiehlt
 C. Seyfarth.

Seidene Jacken feinsten Qualität, sowie seidene Damen-Regen neuerer Art
 C. Seyfarth.

Ausverkauf.

Anderweitige Geschäfts-Unternehmungen veranlassen mich, mein **Schnitt- und Modewaaren-Geschäft** aufzugeben und stelle solches zum **Ausverkauf**. Die Preise habe ich bei billigem Einkauf noch unter Fabrikpreis gestellt; besonders eine Auswahl neuester und feinsten $\frac{3}{4}$ breite Cattune $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$, schwarzen Glanz-Laffet das Kleid von $\frac{7}{8}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ an, und noch verschiedene Artikel.

E. Cohn, Leipzigerstraße.

Englische Fleckseife. Zur leichten Entfernung von Flecken aus allen Stoffen à Stück $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{4}$. Zu haben bei

Carl Haring, Neuhäuser 5.

Alle Sorten trockene Lehmsteine sind zu haben in der Lehmgrube vor dem Steinthor bei **Kreßmann.**

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der nächsthin stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oestreich'schen Part.-Eisenbahn-Loose.

Jedes Obligationsloos muß einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5,000, 4,000, 2,000, 1,000 zc. zc.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose **direct** von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den **billigsten Preisen** noch folgende Hauptvortheile. — **Vorlage des Betrags** der Loose auf Wunsch, **prompteste Uebermittlung der Gewinne in baarem Gelde**, sowie **portofreie Ausführung der Bestellung**, selbst wenn der Betrag durch **Postvorschuß** erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher **direct** zu richten an
NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben **ohne Abzug** ausbezahlt worden.

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effecten-Geschäft
in **Frankfurt a/M.**, Zeil Nr. 33.

Bad Muskau.

Die Eröffnung des Hermannsbades bei Muskau findet am 1. Juni statt und stehen von diesem Tage an die Moor-, Dampf-, Douche-, Mineral- und Kiefernabelbäder, so wie die Kiefernabdampfbäder und Bäder mit Zusätzen von Seesalz, Schwefelleber u. s. w. den Kurgästen zur Verfügung.

Die vorzügliche Wirksamkeit unserer Anstalt bei gichtischen und rheumatischen Leiden und ihren Ausgängen in Erkrüppelbildung, Contracturen und Anchylosen, bei Drüsenanschwellungen und Hypertrophien der Milz und Leber, bei Blennorrhöen, Hautkrankheiten und anderen Affectionen bespricht die durch W. Erbe in Hopyerswerda zu beziehende Broschüre „Muskau, seine Kuranstalten und Umgebungen von Dr. med. Prochnow“, welche zugleich 8 Ansichten und eine Wegkarte des Parks enthält.

Für die Unterhaltung der Kurgäste, sowie der die hiesigen berühmten Parkanlagen besuchenden Reisenden ist vom 15. Mai, dem Tage der Bade-Restaurationseröffnung auf das Beste gesorgt, und sind eine große Anzahl bequem und elegant eingerichteter Zimmer zur Aufnahme in Bereitschaft. —

Die nächsten Eisenbahnstationen sind in Sorau, Görlitz und Baugen. Von den beiden ersten Städten ist täglich 2mal Postverbindung hieher.

Gewünschte nähere Auskunft wird der Badearzt Dr. Prochnow in Muskau bereitwillig erteilen.

Muskau, im März 1859.

Die Königl. Prinzlich-Niederländische Bade-Direction.

Bad Schlenkingen

am Thüringer Walde, ausgezeichnet durch gesunde Lage, reizende Umgebungen und Billigkeit des Aufenthaltes, eröffnet seine Kiefernabel-, Moor- und Kaltwasser-Bade-Anstalten

am 15. Mai d. J.

Das Bade-Comité.



Die halbe Fl. 17½ Egr.

Lilionese.

Die ganze Fl. 1 Thlr.

Dieses ausgezeichnete Schönheitsmittel wirkt gegen **Sommersprossen, Leberflecken, Finnen, Ritzesser, Flechten, Kupferrotthe**, zurückgebliebene **Pockenflecken** und verleiht den gelbsten Teint eine ungemessene **Bartheit** und jugendliche **Frische**. — Für die **Wirksamkeit** unserer **Lilionese** übernehmen wir **Garantie**, worüber die Käufer unseres Fabrikats einen **Garantiechein** erhalten.

Aleinige Niederlage für Halle bei **G. Leidenfrost**. Wüchtersleben:

A. Fest, Bittersfeld: G. Schenke. Delitzsch: C. Eissner. Merseburg: C. Franke. Raumburg: C. F. Schulze. Weißenfels: C. F. Suess. Jörbig: Carl Kotsch.

Vom Kriegsschauplatz

wird die in Leipzig erscheinende Wochenschrift „**Gartenlaube**“
authentische **Abbildungen**
und **Berichte** bringen. Abonnements auf das laufende Quartal nehmen alle Postämter und Buchhandlungen noch an.

6000 — 3000 — 2500 — 1500 — 1000 — 600 — u. 300 Thlr. sind auszuleihen durch den **Secrétaire Kleist**, Schmeerstraße Nr. 16.

Ein solides mit guten Zeugnissen versehenes **Hausmädchen**, am liebsten vom Lande, welches zugleich im Nähen und Platten erfahren ist, findet zum 1. Juli Dienst Leipzigerstraße Nr. 73, eine Treppe hoch.

Zum sofortigen Antritt wird ein **Arbeitsmann** gesucht, der gute Zeugnisse besitzt und im **Spiritusgeschäft** bewandert ist.

Carl Weigand.

Ein gewandtes, ehrliches **Studienmädchen** gesetzten Alters, streng sittlich, im **Weißnähen** und **Platten** geübt, wird zum ersten Juni gesucht. Näheres ist zu erfahren auf dem **Weidenplan** Nr. 18, 2 Treppen hoch.

Radicale Wanzenessenz in die **Bettstellen**, desgl. in den **Kalk** zum **Ausweissen** der **Zimmer**.

Mottenpulver, **Mottentinctur**, ganz **probat**, **Velzwerk** gegen **Motten** zu **sichern**, — sind wieder **vorrätig** bei

D. Feller und bei **W. Hesse.**

Gebauer-Schwetfke'sche Buchdruckerei in Halle.

1000 $\frac{1}{2}$ sind auszuleihen; 2500, 1400, 700 u. 400 $\frac{1}{2}$ werden auf gute Hypothek gesucht. Das Nähere durch **W. Feitsch** in **Passendorf**.

Zuckerrüben-Saamen.

Von meinem selbstgezüchteten Saamen der rein weiß schlesischen und weißen, mit röhlichem Anflug Zuckerrübe 58r Erndte habe ich auch dieses Jahr

Herrn **Ferdinand Voigt** in Halle Depot übergeben, der, so lange Vorrath, Aufträge für dortige Gegend zur **billigsten Auslieferung** gern entgegennimmt.

Louis Sanewald in **Duedlinburg.**

Bienen-Verkauf.

20 Stück gute vollreife **Wienerstöcke** sollen den 14. Mai d. J. **Vormittags 10 Uhr** bei **Chr. Schulze** in **Brachwitz** meistbietend verkauft werden.

Ein **Hirtenhund**, **Schimmelhündin**, ist **zugelaufen**, und kann gegen Erstattung der **Inferionsgebühren** und **Futterkosten** abgeholt werden beim **Schafweid Busch**, **Am Rothenburg** bei **Cönnern**.

Bretter-Verkauf.

30 Schock gesunde **kiefern Bretter**, 1 Zoll stark und 12 Zoll breit, 14—16 Fuß lang, haben **billig** abzugeben

C. Sonnemann & Co.

Mauersteine, **Dachsteine** und **Hohziegel** sind jederzeit von schon bekannter **Qualität** abzugeben. Ebenso auch **Kohlensteine** zur **Selbstabfuhr** von **bester Kohle** auf **meiner Ziegelei**.

Schlettau b. Halle a/S. **A. Busse.**

In der

Pfefferschen Buchhandlung in **Halle u. Calbe a/S.** ist zu haben: Von **wichtigem Inhalte** und **nützlich** für Jedermann ist:

Vom Wiedersehen
und der **Fortdauer** unserer **Seele**
nach dem **Tode.**

Ein **Andachtsbuch** für **Fröhe u. Trauende**, zur **Begründung** wahren **Glaubens** und **wahrer Seelenruhe**, nebst **bezüglichen Mittheilungen** von **Bretschneider**, **Dräseke**, **Niemeyer** und **Sollkoffer**. **Neunte** verb. Aufl.
Preis 10 $\frac{1}{2}$.

Was zum **innern Frieden** dient, was im **großen Jenseits** zu **erwarten** ist, und **ob** und **warum** wir **unsere Lieben** im **großen Jenseits** wiedersehen, darüber liefert diese mit **Beifall** aufgenommene **Schrift** treffliche **Ausschlüsse**.

Vorrätig bei **C. W. Offenbauer** in **Eilenburg** — **Gardeschen** Buchhandlung in **Merseburg** und in **Raumburg** und bei **G. Reichardt** in **Eisleben**.

Hallische Zeitung

im G. Schweitschle'schen Verlage.
(Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schweitschle'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.

Wiederjährlicher Abonnementpreis bei unmittelbarer Entnahme 20½ Sgr., bei Bezug durch die Post 1 Ebr. 5 Sgr.

Ansertiongebühren 1 Sgr. 4 Pf. für die dreispaltige Zeile gewöhnlicher Zeitungsschrift oder deren Raum.

N 108.

Halle, Dienstag den 10. Mai

1859.

Hierzu eine Beilage.

Deutschland.

Berlin, d. 8. Mai. Die Commission des Abgeordneten-Hauses hat die neuesten Regierungs-Vorlagen einstimmig angenommen.

Man versichert, General von Willisen werde heute Abends in außerordentlicher Mission nach Wien reisen.

Die Proclamation des Kaisers Napoleon hat eben so wenig, wie das Rundschreiben des Grafen Balenski in den Augen unseres Publikums die Gerechtigkeit der von Frankreich verfolgten Sache dargegethan. Man versteht in beiden Kundgebungen vor Allem die Sprache der Wahrheit.

Auffehen macht die noch immer fortdauernde Agitation der feudalen Partei gegen Civilehe und Zulassung der Juden zu den Krisstagen. Die Kreis- und Provinziallandtage scheinen dazu bestimmt, die Basis für eine Reaction im händischen Sinne zu werden; sie sollen dem Landtage Concurrenz machen und ihn, wo möglich, labm legen. Es ist gut, daß alle diese Elemente sich in Thätigkeit setzen, damit sie endlich einmal überwunden werden, wozu die bevorstehende Krisis in Deutschland ihre reinigende Kraft hilfreich leisten wird. (M. 3.)

Die sterblichen Ueberreste Alexander v. Humboldt's waren gestern in einem eichenen Parabelsarge, umgeben von Topfgewächsen, in seinem Bibliothekzimmer zu Febrermanns Ansicht ausgestellt. Es wurde dem verehrten Todten hier an seinem Sarge manche Thranen geweiht und die Verehrung Einzelner seinen Mannes Hände und Wangen küßten werden, wie wir vernehmen, am Dienste.

Das neueste ausgegebene „Justizmi-

1) Ein Erkenntnis des königlichen Obertr a. Eine verlorene und demnachst von e ist, wenn im vorgeschriebenen Aufgebotsve selben nicht ermittelt wird, darum nicht lassene zu betrachten, sie nimmt vielmeh die im Zuschlagserkennnisse auszusprechen erst von diesem Augenblick an für den stande einer Eigenthumserwerbung durch griffe des sogenannten Funddiebstahls (S. hört als dolus das Bewußtsein des Thäter position über die gefundene Sache dem E wachsen. 2) Ein Erkenntnis des königl scheidung der Kompetenzconflicte vom 30. des Jagdpolizeigesetzes vom 7. März 185 ist der Besitzer zur eigenen Ausübung des und Boden besugt, wenn die Besitzung schaftlich benutzten Flächenraum von wenig und in ihrem Zusammenhange durch kein brochen wird. Entstehen zwischen dem Grundstücken einer Gemeinde und einem Eigenthümer Streitigkeiten darüber, ob in diese Bedingungen vorhanden sind, so ist entscheiden.

Der „K. Ztg.“ wird von hier geme Allerhöchsten Dites befohlenen Marschber Kriegsmi nister der Befehl erteilt, sämtli nisse befindliche einjährige Freiwillige, we Dienstzeit wohl das Qualifikationsatte worden haben, bis jetzt aber nicht hierzu treffenden Linienregimentern zu einer sechs einzuziehen, um dieselben als Offiziere so verwenden zu können. Gleichzeitig soll den aufgegeben sein, in diesen sechs Wochen diese Offizier-Aspiranten nicht allein im Zugführer und Felddienst praktisch auszubilden, son-

bern es sollen denselben auch über mehrere den Offizieren notwendige Kenntnisse aus den Kriegswissenschaften durch geeignete Einien-offiziere Vorträge gehalten werden.

An alte Stabsoffiziere, von denen schon viele lange Jahre im Pensionszustande sich befinden, aber noch rüftig sind, ist die Anfrage gestellt worden, ob sie bei einer allgemeinen Mobilisation geneigt wären, in das Heer wieder einzutreten, wo sie eine angemessene Stelle erhalten sollen. Ein großer Theil hat sich demzufolge dazu schon bereit erklärt.

Mit der Anfertigung der gezogenen Kanonen soll, da über deren Brauchbarkeit von Frankreich und anderwärts fortgesetzt nur üble Berichte einlaufen, vorläufig wieder Anstand genommen worden sein.

Die „Weim. Ztg.“ schreibt: „In verschiedenen deutschen und nichtdeutschen Zeitungen wird, angeblich aus Weimar, berichtet, daß die Frau Großherzogin-Großfürstin in Bezug auf das neuerer Zeit besprochene angebliche Bündniß zwischen Frankreich und Ausland Mittheilungen erhalten habe, nach welchen ein solches Bündniß nicht geschlossen sein solle. Wir sind, diesen Berichten gegenüber, in der Lage, versichern zu können, das Mittheilungen, welche das angebliche Bündniß bestätigen oder nicht bestätigen, nicht hierher gelangt sind.“

Barmen, d. 5. Mai. Es ist nun doch am 3. d. M. in Berlin vom engeren Ausschusse des deutschen evangelischen Kirchentags rden, der schwierigen Verhältnisse halber den hte Jahr zu verschieben.

6. Mai. Auf die Vorstellung des Magi- gegen Einrichtung einer königlichen Polizei- in abschläglicher Bescheid erfolgt.

6 starb in Göttingen der durch Gelehrsamkeit der Mathematik, Lesene Dirichle t.

Mai. Der „Bayerische Courier“ theilte gelobtes mit: „Gestern nach der kirchlichen es rief Se. Maj. der König mehrere Cavaliere der die herrschende Stimmung und ermächtigte erklären, daß Baiern in dem ausgebrochenen werde, daß die frühere Verzögerung der ie Haltung eines andern Deutschen Staates is aber jetzt um so energischer gerüßet werde.“ m. Ztg.“ druckt diese Aeußerung heute wörtie Stelle: „daß Baiern nicht neutral bleiben m so energischer gerüßet werde“ mit gefherr-

Mai. Die „Hamburger Nachr.“ melden Fol nehmen nach ist hier eine Erklärung Eng- dasselbe im Falle des Ausbruchs eines Krie- d und Frankreich keine Veranlassung haben zehandel zu schäzen.“

Italien.

eil, wird der „Times“ geschrieben, daß die en die Verstärkung der österreichischen Be- 6000 Mann) durch den Nuncius in Wien fürchtet nämlich, daß die Franzosen ebenfalls laate verstärken werden und es so zum Kon- oischen Antonelli und dem österreichischen Ge- do, finden viele Unterredungen Statt. Auf ruppen, meint der Times-Korrespondent, es solle ihn gar nicht wundern, wenn nach- zur Unterstützung Sardiniens abmarschire. Die Freiwilligen strömten aus Rom noch immer zum Kriegsschauplatz. Wie es heiße, sollten österreichische Truppen im Neapolitanischen lan- den oder schon gelandet sein, um die dortige Regierung zu unterstützen.

